



## RÜCKBLICK AUS BUNDESTAG

Michael Leutert legt sein Mandat nieder und verabschiedet sich auf Seite 2

## WIRTSCHAFTSBEIRAT

und seine arbeiter:innenfeindliche Zusammensetzung auf Seite 4

## TERMINE

findet ihr dieses Mal auf Seite 5

## Kampagnen von unten?

Genoss:innen, in den letzten Umfragen mit Blick auf die Bundestagswahl kommt unsere Partei auf um die sieben Prozent.<sup>1</sup> In der Partei selbst treibt die Sorge viele Genoss:innen um, dass es zu einem Desaster hinsichtlich des erneuten Einzugs der LINKEN in den Bundestag kommen könnte. Diskussionen unterschiedlicher Auffassungen zur Frage, wie eine linke Partei agieren sollte, nehmen zu. Auch im Stadtverband Chemnitz hat die Autorin sie wahrgenommen. Beispiele als Stichpunkte: ausschließlich Ostpartei bzw. Kümmerer-Partei und Arbeiterpartei zu sein, sich unbedingt an die Spitze von Bürgerbewegungen (z.B. für eine Gemeinschaftsschule in Sachsen) zu stellen usw. usf.

Die Gesellschaft, ausgehend vom Umbruch 1989/90 und mit dem Eintritt in das 21. Jahrhundert, wandelt sich schnell und tiefgründig.<sup>2</sup> Somit hat sich auch real die DIE LINKE gewandelt. Folgende Fakten sprechen dafür: ausschließlich Ostpartei, aber im Westen in den großen Städten gibt es zweistellige Wahlergebnisse für

DIE LINKE. Auch im Osten bleibt sie in den Städten am stärksten. Die Linke eine urbane Partei? Kümmerer-Partei, die Spitzenposition der 1990er Jahre im Osten, hat die AfD nun übernommen. Wollen Linke das überhaupt sein? Sollen nicht die Bürger:innen Souverän des Landes sein, mündige Bürger:innen eben? Da wäre noch die „Arbeiterpartei“ zu hinterfragen. Bereits die PDS wollte nicht nur Arbeiterpartei sein, sondern auch die Ökologie-, Frauen- und Anti-Rassismus- Bewegung vertreten.<sup>3</sup>

Für die Wahlstrategie zur Bundestagswahl stellen sich deshalb für die Chemnitzer Genoss:innen zwei wesentliche Fragen. Wichtigste Frage ist, welche Klientel will die Partei ansprechen. Die zweite muss beantworten, für welche Themen diese Klientel aktiv ist bzw. wird. Das bedeutet, DIE LINKEN müssen näher heran an die Menschen und sich nicht nur mit sich selbst beschäftigen (Sitzungssozialismus).

Dann muss ein nächster Schritt folgen, der die Bürgeranliegen aufgreift und Veränderung mit den Betroffenen schafft.

Sich zusammenfinden zu Kampagnen, im Team agieren, das sollten DIE LINKEN! Ja, und wo sie das beste Know-how haben, können sie sich an die Spitze stellen. Dabei zählt jede/r Einzelne. LINKE brauchen kein Stellvertretertum, will sagen den Genossen „man“ oder der „Vorstand muss“. Die Partei muss sich als ein Team begreifen und als solches handeln.

Einige Chemnitzer Genoss:innen haben bereits begonnen, sich für dieses neue Herangehen theoretisch und praktisch zu qualifizieren. Das hat die bisherige Pflegekampagne gezeigt. Das wird die Kampagne „Haustürgespräche“ im Bundeswahljahr erneut zeigen.

Dabei zu sein, was hindert Genoss\*innen? Wovor haben sie Angst?

*Eva Wolf*

1 <https://www.bundestagswahl-2021.de/umfrage/> Abgerufen 9.2.2021; 15:10

2 Reißig, R. (2009): Gesellschafts-Transformation im 21. Jahrhundert, VS Verlag, Wiesbaden

3 Holzhauser, T: Die Linkspartei in der Selbstfindungsschleife, Deutschlandfunk 25.5.2020

### Mitglieder unserer Partei gedenken den Opfern des Faschismus am 27. Januar

Am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Faschismus, haben Mitglieder unserer Partei auf verschiedenen Arten und Wegen den Opfern des Faschismus gedacht. Einige Genoss:innen haben an markanten Plätzen in der Stadt Gedenkzettel befestigt, die einzelne Schicksale von Chemnitzer Shoahopfern erzählten. Andere Genoss:innen haben währenddessen an der offiziellen Kranzniederlegung im Park d. Opfer d. Faschismus teilgenommen, bei welcher unser Oberbürgermeister Schulze leider nur kurz und flüchtig anwesend war. Wieder andere Genoss:innen sind zu Hause geblieben, haben sich dafür aber online an einer Aktion des Jüdischen Weltkongress beteiligt. Bilder aller Aktionen findet ihr auf der letzten Seite.

### Cuba Sí kritisiert Beschluss des Parteivorstandes zu Kuba

In einem Beschluss vom 23.01. erklärt der Bundesvorstand unserer Partei *das weitere Eintreten für einen Dialog mit kritischen Künstler:innen in Kuba*. Die AG Cuba Sí kritisierte den Beschluss mit dem Hinweis, dass es sich bei den „kritischen Künstler:innen“ um kubafeindliche und trumpistische Kollektive, ansässig in den USA, handle. Wer bereit ist, mit solchen Akteuren in die Verhandlung zu treten, könne keine echte Solidarität mit Kuba üben. Die gesamte Stellungnahme von Cuba Sí kann online unter [www.bit.ly/3qj2drj](http://www.bit.ly/3qj2drj) nachgelesen werden.

### Rückblick und Abschied aus dem Bundestag

Einige von Euch wissen bereits, dass ich 2021 nicht nochmal für den Deutschen Bundestag kandidieren werde. Nun steht mein Ausscheiden aus der aktiven Politik bereits in diesem Monat an.

Seit 2005 gehöre ich dem Deutschen Bundestag an. Viermal habe ich mich in meinem Wahlkreis Chemnitz zur Wahl um das dortige Direktmandat gestellt und viermal wurde ich schließlich über die Landesliste der sächsischen Linken in den Bundestag gewählt. Mit 31 Jahren wurde ich für meine Fraktion DIE LINKE menschenrechtspolitischer Sprecher.

Besonders am Herzen lag mir die Arbeit im Haushaltsausschuss. In meiner mehr als 15-jährigen Mitgliedschaft in diesem wichtigen Gremium habe ich 16 Bundeshaushalte für meine Fraktion beraten und verhandelt. Vor allem die Ausgabenpolitik im außen- und sicherheitspolitischen Bereich waren der Schwerpunkt meiner politischen Arbeit. Ich werde die Auseinander-

setzung und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen demokratischen Fraktionen im Haushaltsausschuss sehr vermissen.

Ich möchte mich für die Solidarität meiner Genossinnen und Genossen innerhalb der Linken – auch wenn ich es ihnen gelegentlich nicht leicht gemacht habe – und bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die jahrelange Loyalität bedanken.

Da ich eine neue Aufgabe übernehmen werde, deren Umfang sich zeitlich nicht mit der Mandatsausübung vereinbaren lässt, verlasse ich den Bundestag vorzeitig. Ich werde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble am kommenden Mittwoch darüber informieren, dass ich mein Mandat als Mitglied des Deutschen Bundestages zum 15. Februar 2021 niederlegen werde.

Ich bedanke mich für die vielen Jahre spannende Diskussionen und eure konstruktive Kritik. Passt auf euch und aufeinander auf!

*Euer Micha*



### War es das Aus für den Kreativhof auf dem Sonnenberg?

Um die Pläne für den Kreativhof auf dem Sonnenberg (ehemalige Stadtwirtschaft) für die kommenden Jahre sollte es in der Stadtratssitzung am 3. Februar gehen. In der Konzeption heißt es: „Der Sonnenberg birgt das Potential, eine bunte und lebendige Nutzungsmischung zu beherbergen. Auf dem Gelände der Stadtwirtschaft entsteht ein neuer Standort, auf dem vom urbanen Gärtner bis zum lokalen Autoschrauber alle ihren Platz finden.“

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion wurde die Beschlussvorlage jedoch von der Tagesordnung genommen, trotz eindringlicher Worte für eine Entscheidung. Die Begründung „Vorgriff auf den Haushalt“ ist für uns ein Scheinargument. Wer lesen kann, müsste eigentlich im Vorteil sein: Es ist ein Szenario, nicht mehr und nicht weniger. Es geht um die Grundausrichtung der Dreiteilung Eventhof, Kreativhof, Produktionshof. Statt inhaltlich zu diskutieren, wurde erst einmal rausgeschoben.

Mit einer Stadtratsentscheidung wüsste der Baubürgermeister konkret, worüber er mit den bisherigen Nutzer\*innen und dem Umfeld reden soll. Es ist kein finanziell untergesetzter Bauentschluss, nein, es ist das Gegenteil: Es wäre eine Grundlage, wie mit den bisherigen und möglichst neuen Akteur\*innen konkret diskutiert hätte werden können, auch um deren Interessen mit einzubinden.

Mit einer Vertagung wurde den bisherigen Bemühungen für Fördermittel des Bundes (auch mit der Festsetzung als Interventionsfläche zur Kulturhauptstadt) ein Riesenknüppel zwischen die Beine geworfen. Wie der Projektträger im Februar damit umgeht und ob er den Antrag überhaupt berücksichtigt, steht nun in den Sternen!

*Thomas Scherzberg & Dietmar Berger*

## Finanzen – Februar 2021

Liebe Genoss\*Innen,

Heute geht es um die Abrechnung der Mittel für politische Arbeit im Jahr 2021. Leider haben nur wenige Ortsverbände Pläne für 2021 eingereicht, so dass wir anders als in der Vergangenheit verfahren werden.

Grundsätzlich müssen die Ortsverbände ihren Finanzbedarf für dieses Jahr jeweils zum Zeitpunkt des Bedarfes in der Geschäftsstelle anmelden. Das betrifft alle bekannten Positionen wie Miete, Ehrungen, Verbrauchsmaterial u.a. Nach wie vor gelten die gleichen Beträge, wie 5,00 € für runde Geburtstage und 10,00 € für Sterbefälle. Diese Beträge dürfen nicht überschritten werden.

## Nawalny wieder in Russland

Am 18. Januar traf Alexej Nawalny in Russland ein und wurde auf dem Flughafen festgenommen, weil er gegen Bewährungs-Melde-Auflagen verstoßen hat und er soll Spendengelder veruntreut haben.

Nawalny hat den russischen Staat beleidigt, indem er ein Telefonat mit einem angeblichen Geheimdienstmitarbeiter aus Russland veröffentlichte und die Aussage tätigte, er habe ihm verraten, dass Nowitschok in seine Unterhose getan wurde, um ihn zu vergiften. Wenn in seiner Hose Nowitschok gewesen wäre, wäre er schon längst tot. Er hat nach seiner Genesung Reisen nach Dresden und in den Schwarzwald unternommen. In einem Schwarzwaldstudio hat er seinen Film über das angebliche Schloß Putins mit großem technischen Aufwand hergestellt. Den Auftrag dazu erteilte eine amerikanische Firma und stellte auch die finanziellen Mittel bereit. Nawalnys Antikorruptionsstiftung wurde mit ausländischem Geld finanziert

Die US-Regierung, Olaf Scholz, SPD und auch EU-Ratschef Charles Michel forderten die sofortige Freilassung Nawalnys. Diese Aufregung um einen normalen Rechtsvorgang belegt, das starke transatlantische Interessen wirken, damit in Russland Unruhe und Unrecht sich verbreiten kann und das Land destabilisiert wird. So wie es mit den Farbenrevolutionen erfolgte. Es passt ihnen nicht, dass der Präsident Putin das Land aus der Krise geführt hat und wirtschaftlich und politisch gefestigt hat. Auch hat er eine hohe Anerkennung im Land und er und seine Regierung haben das Land militärisch gut abgesichert.

Die Anmeldung kann per Mail, aber auch per Telefon erfolgen. Die Abrechnung ist zeitnah zu machen. Zeitnah heißt innerhalb von 2 Monaten. Ihr könnt die Belege auch per Post an die Geschäftsstelle senden, die Briefmarke erstatten wir. Ihr müsst also nicht, vor allem wegen der Corona-Pandemie, selber in die Geschäftsstelle kommen.

Noch eine Information zum Frauentag am 8. März: Ortsverbände, die Ehrungen, Gratulationen oder ähnliches machen möchten, informieren bitte über den Finanzbedarf ebenfalls die Geschäftsstelle.

*Franziska Wendler (Schatzmeisterin)*

Wem hat es genützt, den Oppositionellen Nawalny zu vergiften oder wenn es doch ein Zuckerkollaps gewesen war, dieses zu benutzen, um daraus eine Staatsaffäre zu basteln?

Es liegt nahe anzunehmen, dass es die üblichen transatlantischen, westlichen Interessen sind, die einen ermordeten Nawalny gern benutzt hätten, um daraus Sanktionen gegen die russische Wirtschaft zu verhängen und Putin in Mißkredit zu bringen. Es gibt aber auch den Verdacht, dass Kräfte aus dem eigenen Land daran interessiert sind, diesen Nawalny zu neutralisieren. Nawalny geht gegen Korruption vor und die kann von vielen Oligarchen begangen werden.

Putin selbst, bei seiner öffentlich bekannten Gegnerschaft zu Nawalny, kann keinerlei Interesse haben, sich dem Verdacht auszusetzen, ein staatlicher Mörder zu sein. Wenn man bedenkt, wie viele Gruppen und Personen Grund hätten Nawalny zum Schweigen zu bringen, weil Nawalny mit seiner Organisation gegen Korruption vor geht... Was wird, wenn Nawalny aus der Haft entlassen wird? Es besteht das Risiko, dass erneut ein Anschlag auf ihn verübt wird.

*Regina Silbermann*

Anmerkung der Redaktion: Liebe Genoss:innen, wie bei allen Texten, die im MB erscheinen, müssen diese nicht zwingend die offizielle Meinung der Partei widerspiegeln. Daran sei hier, bei einem so kontroversen Thema wie diesem, nochmal erinnert. Eine Darstellung aus Sicht des Stadtvorstandes erfolgt in der nächsten MB Ausgabe.

## Weiterbildungsprogramm Elektroprovod

Der Landesverband bietet für dieses Jahr ein Weiterbildungsprogramm unter dem Namen Elektroprovod an, bei dem sich Genoss:innen für diverse Seminare rund um Soziale Medien, Fotografie, Videobearbeitung und andere Medienanwendungskompetenzen anmelden können. Elektroprovod soll die Fähigkeiten der Genoss:innen im Umgang mit neuen Medien stärken, um die Präsenz und das Agieren unserer Partei im Internet zu professionalisieren. Anmelden könnt ihr euch bis zum 17.02.21 unter <https://bit.ly/3u46wJ9>.

Das Passwort um Zugang zu der Seite zu erhalten lautet *mikrofon*

Das ganze Programm ist kostenlos und seine einzelnen Bestandteile strecken sich von März bis Juni. Es sollte also für jeden etwas dabei sein!

## Mitgliederversammlungen der Ortsverbände online

Am 4. Februar trafen sich Mitglieder des OV Zentrum online, und versuchten damit nun auch so kleinteilige aber für das soziale Gefüge unserer Partei elementare Veranstaltungen per Videokonferenz durchzuführen. Mit dem hohen Altersdurchschnitt sind Online-Veranstaltungen in unserer Partei, insbesondere auf den Basis-Ebenen, ein nicht immer einfaches Unterfangen. Es sind trotzdem alle Genoss:innen angehalten, es unter der derzeitigen Lage einmal zu probieren. Die fünf anwesenden Genoss:innen des OV Zentrum werden zum nächsten Mitgliedertreffen jeweils einen weiteren Genossen mobilisieren. Dann wäre der OV Zentrum online schon zu 10.

## Premiere 2021: Die Beratung des geschäftsführenden Landesvorstandes mit den Ortsverbandsvorsitzenden

Das Online-Format war auch wettertechnisch glücklich und knapp 50 Teilnehmer folgten der Einladung aus der Landesgeschäftsstelle. Gewohnt kompetent hat unsere Landesvorsitzende Susanne Schaper durch das Programm geführt.

Die Einrichtung der zahlreichen Räte im Landesverband, angestoßen mit Beschluss des Landesvorstandes vom 22. November 2019 zur praktischen Umsetzung der Landesparteitagsbeschlüsse, ist nahezu abgeschlossen. Um Mitarbeit im Gewerkschafts-, Bewegungs-, Kommunal-, Mitglieder-, Ältestenrat usw. wurde geworben! Wer Lust hat, sich an einem der Räte/Arbeitsgruppen zu beteiligen, kann sich unter [kontakt@dielinke-sachsen.de](mailto:kontakt@dielinke-sachsen.de) melden.

Videoformate sollen auch nach Lockerung der coronabedingten Einschränkungen beibehalten werden – technische Hilfe bietet der Landesvorstand an. Für die Mitglieder ohne Internetanschluss wurden mindestens zweimal jährlich Briefe angekündigt. Kommunikation mit dem Landesvorstand ist keine Einbahnstraße – es wurde ausdrücklich aufgefordert, dass Informationen an den Landesvorstand zu besonderen Anlässen in den Ortsverbänden willkommen sind.

### Wer berät Chemnitz zum Thema Arbeit?

Es ist eine unfassbare Dreistigkeit, die Einsetzung des sogenannten "Wirtschaftsbeirates". Man redet über die Entwicklung des "Wirtschaftsstandortes", aber nicht die Leute, die am Ende die Arbeit verrichten sollen, sondern wieder nur jene, die an ihr verdienen wollen.

#### Die Zusammensetzung

Das Gremium spiegelt ein Gesellschaftsbild aus dem Zeitalter der Industrialisierung wieder. Zehn von fünfzehn Beiräten sind Unternehmer:innen. Dagegen nur einer Gewerkschafter. Ganz zu schweigen davon, dass aus den Bereichen Soziales, Schule, Pflege, Gesundheit, Kultur, Inklusion, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und so weiter kein Mensch dabei ist. Es wurde nicht einmal darauf geachtet, dass die Geschlechterverteilung gleichmäßig ist. Nur vier Frauen ließ man in die Runde.

Die übrigen vier sind Vertreter der Kammern, welche auch im Sinne der Unternehmer:innen handeln, sowie ein Professor der TU sowie der Institutsleiter des Fraunhofer.

Die Entwicklung der Wirtschaft und damit der Arbeit und Gesellschaft in der Stadt muss gesamtgesellschaftlich gedacht werden. So macht man das im 21ten Jahrhundert und das hätte man aus der Vergangenheit lernen können.

Die Arbeiter:innen, Kulturschaffenden, Engagierten und all die Menschen die sich um das Wohl der Chemnitzer:innen kümmern auszuschließen ist ein Schlag ins Gesicht der Menschen hier.

Die Entwicklung des Arbeitsstandortes fast nur in die Hände von Geschäftsführenden zu legen führt das Elite-denken wieder vor, welches noch dem Gedanken folgt, dass die Menschen in der Stadt nur Erfüllungsgehilfen sind um die Interessen der Unternehmen umzusetzen.

#### Das Zustandekommen

Aber als sei das nicht schon dreist genug und ein Armutszugnis gerade für die Sozialdemokraten die das mit zu verantworten

Wesentlichen Raum bei der Beratung nahm die Darstellung der Aktivitäten der Ortsverbände ein. Hier überzeugten Aktionen vor Einrichtungen der Tafel e.V., zum politischen Aschermittwoch und geplante Veranstaltungen im Wahlkreisbüro, welches zur Begegnungsstätte ausgebaut worden ist. Anschaulich geschildert wurden die Kontaktaufnahmen mit den Vereinen vor Ort – auch in Vorbereitung der Bundestagswahl wird gefragt, wo der Schuh drückt. Auf die tollen Schulungsangebote der Bundespartei „Super-Tuesday“ wurde hingewiesen. Außerdem hat sich auch in Leipzig – Ost eine AG Haustürwahlkampf gegründet.

Zu Wahlen in den Ortsverbänden (eigentlich im jeweils 2. Jahr nach der letzten Vorstandswahl als Präsenzveranstaltungen vorgeschrieben) wurde auf die Corona-bedingten zwingenden Verschiebungen eingegangen. Dazu wurde erörtert, dass eine Briefwahl keine Alternative zu sein scheint.

Abschließend wurde der Vorbereitungsstand der Bundestagswahl vorgestellt – insgesamt ein wertvoller Samstagvormittag!

*Almut Bothe*

ten haben, sich so weiter von den Menschen, den Arbeitnehmer:innen und damit von denen die sie vorgeben zu vertreten abzuwenden, nein dazu legt man noch einen drauf.

Obwohl es scheinheilig "beirat" genannt wird, wurde das Gremium offensichtlich nicht gewählt. Nein sondern auf wundersame Weise waren auf einmal alle da.

Man umgeht den Stadtrat, reizt die Befugnisse von Ämtern aus und entzieht ausgerechnet eine Gruppe, die mitwirken soll bei der Entwicklung der Lebensverhältnisse in Chemnitz jeglicher demokratischen Kontrolle.

#### Das geht so nicht.

Niemand sollte, aber besonders wir als Linke können das nicht hinnehmen. Hier wird Wirtschaft über den Menschen und über die Demokratie gestellt. Menschen durch eine Art Adelschlag durch den Oberbürgermeister ernannt, und die Arbeiter:innen die das am Ende zu tragen haben ausgeschlossen und ins Gesicht geschlagen.

Das ist arrogant, überheblich und komplett aus der Zeit gefallen.

Wir müssen damit öffentlich umgehen und es lautstark kritisieren. Es kann nicht sein, dass man hier wieder die Arbeiter:innen übergeht und die SPD das auch noch dreist kommentiert mit: "Es wurde in den letzten Jahren Gesundheit & Pflege in der Wirtschaftsförderung mitgedacht, im dortigen Fachkräftenetzwerk ist der DGB seit Jahren vertreten. Und der im neuen Beirat vertretene Regionsgeschäftsführer des DGB ist definitiv eine starke Stimme."

Es reiche wohl eine "starke Stimme" für alle Arbeiter:innen aus Chemnitz. Allein die Tatsache, dass zwei Bauunternehmen dort vertreten sind aber für arbeitende Menschen aus allen Branchen ein Vertreter reichen soll zeigt die Natur des Gremiums.

*Christian Neubauer*

**DIE LINKE**

16.02. 18:00 Uhr Online

**Beratung d. Stadtvorstandes mit d. Ortsverbandsvorsitzenden**

19.02. 18:00 Uhr Online

**Beratung des Stadtvorstandes**

20.02. 13:00 Uhr Online

**Digitales Frauenplenum**

Das Frauenplenum der 1. Tagung des 7. Bundesparteitages findet digital statt. Anmelden dürfen sich alle Genossinnen mit dem Formular unter <https://bit.ly/3qryn3N>

02.03. 16:30 Uhr Online

**Stand der Digitalisierung an den Chemnitzer Schulen**

Die AG Bildung unserer Partei lädt ein zu dieser Diskussion mit Expert:innen. Wer Interesse hat meldet sich bitte bis zum 25.02. in der Geschäftsstelle ([kontakt@dielinke-chemnitz.de](mailto:kontakt@dielinke-chemnitz.de)), um die Einwahldaten für die Konferenz zu erhalten.

11.03. 18:00 Uhr Online

**Offene Generaldebatte**

Das Format der Generaldebatte geht in die 4. Runde. Alle Genoss:innen sind herzlich eingeladen, über die aktuelle politische Lage Land, Stadt und Partei zu diskutieren.

Die Einladung samt Einwahldaten geht einige Tage zuvor per E-Mail herum.

12.03. 17:00 Uhr Online

**Beratung des Stadtvorsandes**

13.03. 10:00 Uhr Luxor (Hartmannstr. 11)

**Kreiswahlversammlung**

Die Versammlung hat die Aufgabe der Wahl einer Wahlkreisbewerber:in der Partei DIE LINKE für den Bundestagswahlkreis 162 (Chemnitz) und die Wahl der Vertreter:innen der Partei DIE LINKE aus der kreisfreien Stadt Chemnitz für die Landesvertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl 2021.

Kandidaturen können vorab per E-Mail oder Brief an die Geschäftsstelle erfolgen oder direkt zur Versammlung vor Ort.

16.03. 18:00 Online

**Beratung d. Stadtvorstandes mit d. Ortsverbandsvorsitzenden****Rosa-Luxemburg-Stiftung**

05.03. - 07.03. Online

**Vulva me – eine interaktive Vulvaausstellung (digital)**

Auch in diesem Jahr möchten wir uns rund um den internationalen Frauen\*Kampftag am 08. März wieder dem weiblichen\* (Lust)Organ widmen. Denn: Der Körper ist politisch! Abermals gilt es, Vulven in ihrer Vielfalt zu zeigen, über Aussehen und Funktionen aufzuklären und Klischees zu überwinden. Mit körperpositivem Anspruch möchten wir mit Stigmatisierungen und Tabus brechen und so einen Beitrag zur Gleichberechtigung aller Geschlechter leisten.

15.03. 19:00 Uhr Online

**Pleitewelle und Steuererhöhungen? Was kommt nach Corona?**

Vortrag von Friederike Habermann (Volkswirtin und Historikerin) und Axel Troost (Volkswirt und Politiker)

Livestream unter: [www.facebook.com/rosalux.sachsen/live](http://www.facebook.com/rosalux.sachsen/live) (man benötigt keinen FB-Account, um zuschauen zu können)

Gemeinsam mit den Referent\*innen Friederike Habermann und Axel Troost wollen wir uns mit den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid19-Pandemie beschäftigen – aber auch mit möglichen Chancen. Was folgt aus den Maßnahmen und Hilfspaketen, auch für die öffentlichen Haushalte? Welche Trends werden gesellschaftlich sichtbar, welche wären wünschenswert? Wie kann Politik, aber auch, wie können wir alle steuern oder gegensteuern?

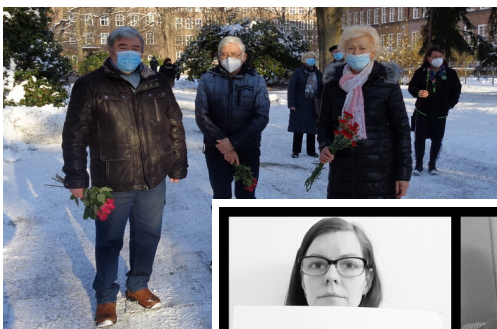
17.03. 19:00 Uhr Online

**Roosevelts New Deal – Vorbild für eine sozial-ökologische**

**Wende?** - Vortrag von Dr. Steffen Lehndorff (Universität Duisburg-Essen - Institut Arbeit und Qualifikation)

Livestream unter: [www.facebook.com/rosalux.sachsen/live](http://www.facebook.com/rosalux.sachsen/live) (man benötigt keinen FB-Account, um zuschauen zu können)

Die New Deal - Politik der Roosevelt-Regierung war ein noch nie dagewesenes Reformprojekt als Antwort auf Depression, Massenarbeitslosigkeit und soziale Verelendung. Sie beruhte auf einer politischen und gesellschaftlichen Dynamik, zu der die Bereitschaft zum Experimentieren und zum Lernen aus Fehlern, das Wechselspiel von Regierung und gesellschaftlichen Bewegungen und der Mut zum Konflikt mit mächtigen Interessengruppen in Wirtschaft, Politik und Medien gehörten. Der Blick zurück auf diesen sowohl erfolgreichen als auch widerspruchsvollen Reformprozess ist anregend für alle, die heute darüber nachdenken, wie eine radikale Wende hin zu einer sozial-ökologischen Transformation durchgesetzt werden kann.



Genoss:innen gedenken den Opfern des Faschismus am 27. Januar.

**Impressum**

|  |  |
|--|--|
| Herausgeber:                               | DIE LINKE. Stadtverband Chemnitz   |
| Adresse:                                   | 09126 Chemnitz, Rosenplatz 4   |
| Telefon:                                   | 5 61 90 60   |
| E-Mail:                                    | <a href="mailto:kontakt@dielinke-chemnitz.de">kontakt@dielinke-chemnitz.de</a> |
| Verantwortlicher Redakteur, Satz & Layout: | Nikos Richter  |
| Verlag, Druckerei & Vertrieb:              | Eigenverlag, -druckerei und -vertrieb  |

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Das *Mitteilungsblatt* erscheint auch online unter [www.dielinke-chemnitz.de](http://www.dielinke-chemnitz.de)

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **16. März**